

Voitsberger Bezirksfeuerwehrausschuß tagte im Landesfeuerwehrkommando in Graz

Besichtigung der Feuerwehr-Datenverarbeitungsanlage — Landesfeuerwehrkommandant Strablegg sprach zum neuen Landesfeuerwehrgesetz

Über Einladung des Landesfeuerwehrkommandanten Landesbranddirektor Karl Strablegg fand sich der Bezirksfeuerwehrausschuß Voitsberg am Donnerstag, dem 20. September 1979, um 17.30 Uhr im Landesfeuerwehrkommando in Graz ein, um im Rahmen seiner erforderlichen Ausschusssitzung sich über die neue Datenverarbeitungsanlage des Landesfeuerwehrkommandos Steiermark an Ort und Stelle eingehend zu informieren.

Landesbranddirektor Strablegg, der die Ausschußmitglieder mit Brandrat Josef Schlenz an der Spitze, herzlich willkommen hieß, nahm anschließend die Führung durch das Landesfeuerwehrkommando vor. Die Erläuterungen der Datenverarbeitungsanlage erfolgten durch den zuständigen Fachmann Harry Granser und durch den Oberbrandrat Bernhard Krugfahrt. In diesem Zusammenhang teilte er mit, daß die Erfassung der Mitglieder mit dem Stammblatt I abgeschlossen ist und die noch nicht vorgelegten Stammbätter II umgehend dem Landesfeuerwehrkommando zu übersenden sind.

Die anschließende Ausschusssitzung wurde vom Landesfeuerwehrkommandanten Landesbranddirektor Karl Strablegg eröffnet.

Bezirksfeuerwehrrat Adolf Poppe beantragte in der Folge, von der Verlesung des ohnedies jedem Ausschußmitglied in gedruckter Form vom Bezirksschriftführer ABI Karl Kriehuber übermittelten Protokolls der Ausschusssitzung vom 28. Mai 1979 Abstand zu nehmen. Diesem Antrag wurde seitens der Ausschußmitglieder einhellig die Zustimmung erteilt.

Im Mittelpunkt der anschließenden Mitteilungen des Landesfeuerwehrkommandanten Karl Strablegg stand dann das neue, am 26. Juni 1979 von der Landesregierung Steiermark beschlossene Landesfeuerwehrgesetz, welches mit 1. Jänner 1980 in Kraft tritt und in welchem eine Reihe von Vorstellungen und Vorschlägen der Freiwilligen Feuerwehren des Landes ihre Verwirklichung finden.

Unter anderem ist darin auch eine Altersgrenze (65 Jahre) für einen neu zu wählenden Hauptbrandinspektor enthalten. Somit soll bei einer bevorstehenden Neuwahl des örtlichen Kommandanten darauf Bedacht genommen werden, daß dieser sich doch wesentlich unter der festgelegten Altersgrenze befindet.

Ferner setzte sich der Landesfeuerwehrkommandant dafür ein, daß die Ausbildung in der Landesfeuerweherschule in die Kompetenz des Landesfeuerwehrkommandos fällt, die Ausbildung in den einzelnen Feuerwehren bleibt selbstverständlich im Zuständigkeitsbereich des jeweiligen Ortskommandanten. Dies gilt auch für die Einsatzleitung.

Kurz behandelte Landesfeuerwehrkommandant Strablegg dann auch die vom Landesfeuerwehrkommando erstellten Satzungen, die noch vom Landeshauptmann zu bestätigen sind, was wahrscheinlich noch in den nächsten Wochen geschieht.

Bezüglich der einheitlichen Notruf-Nummer auf Landesebene teilte der Landesfeuerwehrkommandant mit, daß eine abermalige Verzögerung hierfür aus technischen Gründen seitens der Post eintrat.

Der Florianitätstag 1980 wird von den steirischen Feuerwehren am 4. Mai gefeiert.

Der Landesfeuerwehrtag 1980 findet in Deutschlandsberg statt.

Ferner machte der Landesfeuerwehrkommandant darauf aufmerksam, daß dafür Sorge zu tragen ist, daß in den Feuerwehpässen der Wehrmitglieder die F- und B-Nummer und die Wehrnummer vom zuständigen Schriftführer eingetragen wird.

Der nächste außerordentliche Bezirksfeuerwehrtag findet am Samstag, dem 27. Oktober, in Voitsberg, verbunden mit einer Tanklöschfahrzeugsegnung statt. Dazu gab ABI Franz Gehr kurz das Verlaufsprogramm bekannt. Um 15.30 Uhr erfolgt der Empfang der Wehren vor dem Voitsberger Rüsthaus. Um 16 Uhr ist die Segnung des neuen Voitsberger Tanklöschfahrzeuges vorgesehen und in der Folge die Ehrung verdienter Wehrmitglieder. Um 17 Uhr beginnt die Delegiertentagung.

ABI Franz Gehr legte dem Ausschuß dann einen Tätigkeitsbericht der F- und B-Bereitschaft 56 für das abgelaufene Arbeitsjahr 1979 vor, wobei er besonders die erfolgreich durchgeführten Großübungen und auch die notwendigen Einsätze auf vielen Gebieten aufzeigte.

Über die Tätigkeit des Hilfsschatzkuratoriums sprach EABI Fritz Ryschka.

Bezirksfunkwart ABI Gustav Scherz berichtete, daß sich in den letzten Wochen die Funkdisziplin auf Bezirksebene wesent-

lich verbesserte, die vorhandenen Funkgeräte in einsatzfähigem Zustand sind und die Besetzung der Funkstelle „Florian Voitsberg“ hundertprozentig erfolgt, wofür insbesondere den im Voitsberger Rüsthaus wohnenden Ehefrauen seitens des Bezirksausschusses öffentlicher Dank auszusprechen ist. Zur neu installierten Funksirenensteuerung stellte ABI Scherz fest, daß diese zur vollsten Zufriedenheit funktioniert, Kleinere Mängel wurden stets sofort behoben.

Mit den Fragen der Feuerwehrjugend befaßte sich Bezirksjugendwart HBI Robert Wonisch und berichtete, daß das heuer auf der Pack durchgeführte Jugendlager rund 40 Teilnehmer aufzuweisen hatte.

60 Teilnehmer gab es beim durchgeführten Schwimmkurs im Köflacher Hallenbad. Ausgezeichnet war auch die Teilnehmerzahl beim Schitag auf der Hebalm und die Beteiligung beim Jugendschirennen in St. Hemma.

HBI Wonisch dankte am Schluß seines Berichtes all jenen, die mitgeholfen haben, daß alle Veranstaltungen der Bezirksfeuerwehrjugend einen so erfolgreichen Verlauf nahmen. Sein besonderer Dank ging dabei an das Bezirksfeuerwehrkommando, an Abschnittsbrandinspektor Franz Gehr, an den Krottendorfer Bürgermeister August Langmann sowie an die Handels- und Gewerbetreibenden des Bezirkes für die organisatorische und finanzielle Unterstützung.

Zu Atemschutzfragen sprach Bezirksatemschutzwart HBI Hermann Rupprechter, der vor allem darauf verwies, daß für Atemschutzträger die Untersuchung des Hausarztes, die Unterziehung des AKL-Testes und ein Grundkurs, jedoch nicht in der Feuerweherschule, sondern im eigenen Bereich wie beispielsweise auf Bezirksebene in St. Hemma notwendig sind. Für 18- bis 50jährige muß die ärztliche Untersuchung alle fünf Jahre, ab dem 50. Lebensjahr alle drei Jahre wiederholt werden.

Den Bericht des Bezirkssportwartes, der an der Sitzung des Bezirksausschusses nicht teilnehmen konnte, brachte ABI Ing.

HIRSCHEGG

Der neue Winter- oder Jahrescampingplatz kann bezogen werden.

Familie Stöckl, Tel. 03141 - 425.

Alois Kogler. Er hob besonders die Ablegung der Prüfung für das ÖSTA im laufenden Arbeitsjahr von 32 Wehrmitgliedern hervor.

Über Sanitätsbelange referierte anschließend Bezirkssanitätstruppführer Karl Kos und gab bekannt, daß am 10. und 11. November ein weiterer Sanitätsgrundkurs stattfindet. Genauere Informationen gehen den einzelnen Wehren rechtzeitig zu.

ABI Gehr teilte dem Ausschuß auch mit, daß am 8. Oktober nochmals die Möglichkeit eines AKL-Testes in Bärnbach besteht, allerdings nur für eine beschränkte Anzahl (zehn Mann). Ferner gab er bekannt, daß die F- und B-Bereitschaft 56 auch bei der Leistungsschau 1979 in Voitsberg mit einer Geräteausstellung vertreten sein wird.

ABI Ing. Alois Kogler gab bekannt, daß am 20. Oktober eine Abschnittsübung der Betriebsfeuerwehren stattfindet.

Bezirksschriftführer ABI Karl Kriehuber machte darauf aufmerksam, daß das Bezirksfeuerwehrkommando Voitsberg über einen neuen Kopierapparat und eine elektrische Schreibmaschine verfügt, wofür er dem Landesfeuerwehrkommandanten Dank sagte.

In seinem Schlußwort dankte Landesfeuerwehrkommandant Landesbranddirektor Karl Strablegg allen Ausschußmitgliedern für ihre immer bewiesene Bereitschaft, Größtmöglichstes für die Freiwilligen Feuerwehren des Bezirkes Voitsberg zu leisten und ebenso auch für ihre rege Mitarbeit an der Ausschusssitzung.

Der Sitzung wohnten bei: Landesbranddirektor Karl Strablegg, Frau Hilde Seebacher-Mesaritsch, Brandrat Josef Schlenz, Bezirksschriftführer ABI Karl Kriehuber, Bezirkskassier ABI August Langmann, die Abschnittsbrandinspektoren Josef Strini, Franz Gehr und Ing. Alois Kogler, Ehren-Abschnittsbrandinspektor Fritz Ryschka, die Bezirksfeuerwehrräte Rudolf Reif, Erwin Draxler und Adolf Poppe, Bezirksfunkwart ABI Gustav Scherz, Bezirksjugendwart HBI Robert Wonisch, Bezirksatemschutzwart HBI Hermann Rupprechter und Bezirkssanitätstruppführer Karl Kos.